

## Corpus alemán

### Transkription Mündliches Referat

#### Teilnehmer N° 2

**Vorname:** Susanne

**Aufnahme:** Video

**Länge:** 21´ 02´´

**Datum (Aufnahme):** 6.12.2011

**Titel des Referates:** „Entwicklungsbedingte Dysphonien“

#### Einrichtung:

Universität Heidelberg/Zentrales Sprachlabor /Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Seminar: Lehrerberuf - Stimmberuf. Wirken von und auf Stimme

Fach: LAG Anglistik / Geschichte

WS 2011/2012

#### Transkription

- 1 [...]   
2 S.- Hallo, **mein Name ist Susanne** und ich **erzähle euch heute ein bisschen was über die**   
3 **entwicklungsbedingten Dysphonien** / Meine **Gliederung** wird die folgende sein, und zwar zunächst   
4 die Störungen der Stimme im Säuglingsalter, dann die Dysphonien im Kindesalter, die   
5 Mutationsdysphonien und zuletzt die möglichen Störungen der stimmlichen Entwicklung nach der   
6 Mutation /   
7 [...]   
8 S.- Also, zunächst zu den Störungen der Stimmen im Säuglingsalter / Schon bei Neugeborenen   
9 und Säuglingen treten Stimmstörungen auf, zum Teil charakteristisch angeboren und manchmal   
10 auch frühkindlich erworben / Es gibt mehr als 40 auf Schädigungen hinweisende   
11 Stimmphänomene / 80 Krankheitszustände oder -syndrome sind bekannt, die mit einer zu hohen   
12 oder zu tiefen Stimme einhergehen / Der Schmerzschrei wird hier meist als Referenzschrei   
13 benutzt, weil die Variabilität spontaner anderer Säuglingsschreie sonst einfach zu groß wäre /   
14 Angeborene Störungen im Säuglingsalter wären zum Beispiel bei Kindern mit Trisomie 21 eine   
15 auffällig tiefe, raue und gepresste Stimme / Schreie fallen durch abnorme Klänge auf und werden   
16 auch innerhalb einer Schreiphase oft durchbrochen / Des Weiteren gibt es das "Crie-du-Chat-   
17 Syndrom" / Da gibt es eine hochgradige Schreifrequenzerhöhung, die an ein wimmerndes Miauen   
18 junger Katzen erinnert, deswegen heißt das auch so / Die Schreie laufen stereotyp ab und klingen   
19 langanhaltend und durchdringend / Das Crie-du-Chat-Syndrom basiert auf einer Deletion des   
20 kurzen Arms vom Chromosom Nummer 5 / Deshalb passiert das / Dann gibt es weitere   
21 dysphonische Stimmmerkmale auf Grund von einer Lipp-, Stimmlippenveränderung im Bereich der   
22 Glottisebene und Veränderung der Stimmhöhe und Klangfarbe wegen einer Fehlbildung im   
23 Larynxbereich / Mittels künstlicher neuronaler Netze kann man mittlerweile auch feststellen, dass   
24 es Unterschiede im Stimmklang zwischen schwerhörigen und normalhörigen Säuglingen gibt // Die   
25 Stimmstörungen im Kindesalter / Untersuchungen der Stimmen von Kindern im Vorschulalter und   
26 in der Grundschule ergeben eine Häufigkeit von Heiserkeit von 10 bis 25% / Diese Dysphonien   
27 sind zumeist funktionell / Obwohl in den meisten Fällen bei Kindern im Vorschul- und   
28 Grundschulalter also keine organischen Ursachen vorliegen, sollte man dennoch eine   
29 Laryngoskopie durchführen, die entweder durch eine starre Endoskopie durchgeführt wird oder mit   
30 Hilfe von einer flexiblen Laryngoskopie durch die Nase / Falls das Kind zu klein ist und das nicht   
31 möglich ist, benutzt man auch so eine 70-Grad-Optik oder eben als letzte Instanz dann die   
32 Untersuchungen unter Narkose / So können angeborene Kehlkopfveränderungen und   
33 Kehlkopferkrankungen dann frühzeitig auch ausgeschlossen werden / Ursachen für solche   
34 Stimmstörungen im Kindesalter wären zum Einen Mal der Stimmmissbrauch bei impulsiven

35 Kindern, also eine große Lebhaftigkeit zum Beispiel, die dann zu einer Überanstrengung der  
36 Stimme führt, kann das Auslösen oder, ja, ein lebhaftes oder aggressives Verhalten bei Sport und  
37 Spiel, lautes Schreien und Sprechen, wo dann die Stimmgrenze überschritten wird und die  
38 Leistungsfähigkeit des Kehlkopfes einfach übersteigt, wird / Eine unökonomische Stimmtechnik ist  
39 auch eine weitere Ursache, da haben wir ja schon viel darüber gehört, was eine ökonomische  
40 Stimmtechnik ausmacht / Dann durch zu laute Unterhaltungselektronik kann das auch passieren  
41 und generell Lärm ist auch ein ganz wichtiger Faktor / Es gab eine Untersuchung oder es wurde  
42 eine Untersuchung durchgeführt, wobei 44% der in der Stadt aufgewachsenen Kinder stimmgestört  
43 waren, während nur 4% der auf dem Land lebenden Kindern eine Dysphonie vorwies / Ja,  
44 außerdem handelte es sich dabei auch noch um hyperaktive Kinder, die dann in ihrem lauten  
45 Umfeld, in großen Gruppen und so weiter sich behaupten mussten und dann auch das sich auf die  
46 Stimme ausgewirkt hat / Schlechte Kinderchöre sozusagen können auch eine Ursache sein, weil  
47 zum Beispiel durch eine schlechte Auswahl der Lieder, wo die Stimmumfänge eigentlich zu groß  
48 wären, also wo die Kinder die Stimmumfänge noch nicht erreichen können, die können sich auch  
49 auf die Kinder und auf die Stimmen der Kinder auswirken und so Dysphonien erzeugen, weil die  
50 Singerfahrung einfach noch nicht da ist und es organisch auch noch nicht entwickelt und, ja, und  
51 so wird es nach oben oder nach unten auch überschritten / Dann ein ungünstiges Stimmmodell der  
52 Eltern, Erzieher, Lehrer, Idole, Freunde, alle möglichen, die das Kind umgeben, können sich  
53 auswirken, indem das Kind einfach eine Stimmstörung imitiert / Eine ungenügende  
54 Selbstwahrnehmung und Sensibilität für das eigene Stimmorgan wäre eine mögliche Ursache /  
55 Und eine weitere Untersuchung zeigt auch, dass vor Allem Jungen von funktionellen Dysphonien  
56 betroffen sind, weil die dann vor Allem oft auch irgendwie hektisch oder aggressiver sich verhalten,  
57 auch lebhafter sich verhalten und diese in der Untersuchung, die Kinder in der Untersuchung  
58 waren auch häufig in großen Gruppen, wie ich auch vorhin schon erwähnt habe, und galten als  
59 emotional nicht sehr stabil, unkonzentriert und sehr extrovertiert // Sekundär kommt es daraufhin  
60 gelegentlich zur Bildung von Phonationsknötchen oder auch Stimmbindenknötchen genannt /  
61 Meistens sind auch hier wieder Jungen betroffen und im Gegensatz zum Erwachsenenalter, wo  
62 diese Knötchen im Übergang vom vorderen zum mittleren Stimmbindendrittel liegen, liegen die bei  
63 den Kindern dann (...) im mittleren Drittel nur / Und diese Stimmbindenknötchen werden auch  
64 durch Kehllunter-, Kehlkopfuntersuchungen zum Beispiel festgestellt, allerdings meistens dann  
65 noch nicht abgetragen, weil das, weil die wieder zurückgehen, die bilden sich dann selber zurück /  
66 Durch präventive Stimmschulung können Ursachen für funktionelle Dysphonien vermieden  
67 werden, da sich die Risikoerkrankungszeitpunkte bei Mädchen zwischen achtem und zehntem, bei  
68 Jungen zwischen sechstem und zehntem Lebensalter vollziehen, müssen solche  
69 Präventivmaßnahmen schon sehr früh einsetzen, also schon im Kindergarten oder in der  
70 Grundschule und halt möglichst so ein bisschen spielerisch gestaltet werden, damit die Kinder  
71 auch Motivation daran finden, also Projekte oder Sonstiges / Ja, außerdem ist eine Elternberatung  
72 auch immer ganz wichtig, weil, wie gesagt, das Kind imitiert und wenn die Eltern keine  
73 Stimmstörungen aufweisen und dann ein bisschen Aufmerksamkeit auf ihre Stimme legen, dass  
74 die nicht irgendwie heiser klingt oder wie auch immer, dann imitiert das das Kind auch und kann so  
75 auch eine normale Stimmgebung sozusagen annehmen / Und das ist auch das selbe mit bereits  
76 stimmgestörten Kindern, wenn die eine Stimmstörung aufweisen, dass die Eltern dann besonders  
77 darauf achten sollen, ein gutes Vorbild zu sein, auch mit ihrer Stimme / Eine stimmhygienische  
78 Beratung durch den Arzt ist jedoch trotzdem in jedem Fall wichtig / Und außerdem kommt es dann  
79 auch durch Veränderung der Verhaltensweisen der Kinder und so weiter, gehen dann diese  
80 Stimmstörungen auch immer wieder ein bisschen zurück, je älter sie werden, also von 10 auf 25%,  
81 wie ich vorhin gesagt habe, wieder zurück auf 6 bis 10%, steigen dann allerdings in der Pubertät  
82 verhältnismäßig wieder an und dazu komme ich jetzt / Das sind die Mutationsdysphonien / Hier  
83 gibt es drei mögliche Ursachen / Einmal organisch bedingt, funktionell bedingt und psychisch,  
84 neural oder psychiatrisch bedingt / Eine psychische Ursache wäre zum Beispiel eine Trotzreaktion  
85 und Angst vor dem Erwachsenwerden oder intellektuelle Minderbegabung, Einzelkindsituation,  
86 übermäßige Mutterbindung, das wären so Ursachen für die Psyche / Die Bezeichnung  
87 „pathologische Mutation“ trifft dann zu, wenn der Stimmwechsel nicht zwischen dem elften und  
88 sechzehnten Lebensjahr eintritt oder zwei Jahre überdauert, überschreitet // Hier gibt es  
89 verschiedene Arten / Zum ersten die „*Pubertas Praecox*“, das ist die vorzeitige  
90 Geschlechtsentwicklung, das heißt vor dem achten bis elften Lebensjahr wird hier die Stimme auf  
91 Grund von Geschlechtshormonen des eigenen Geschlechts, die entweder durch Hormonpräparate

92 oder meistens durch Tumoren ausgelöst wird / In manchen Fällen und dann auch im günstigsten  
93 Fall ist das Ganze familiär bedingt / Allerdings sind meistens doch Tumoren die Ursache / Das führt  
94 zu einer Beschleunigung des Kehlkopfwachstums und somit zu einer auffällig tiefen Stimme / Dann  
95 gibt es die „*Pseudopubertas Praecox*“, das ist die unechte Form der Ps-, „*Pubertas Praecox*“ / Da  
96 stammt die Androgene von Tumoren oder Enzymmangel in der Nebennierenrinde sowie durch  
97 zugeführte Hormon-, Hormone, zum Beispiel Anabolika oder so / Dieses Syndrom kann sowohl  
98 Jungen als auch Mädchen betreffen und bei Jungen heißt es dann meistens isosexuelle  
99 „*Pseudopubertas Praecox*“, weil die Hormone aus, weil die Hormone männlich sind und bei  
100 Mädchen heterosexuelle „*Pseudopubertas Praecox*“ // Dann komme ich weiter zur „*Mutatio*  
101 *Incompleta*“, die schlüsselt, teilt sich auf in drei verschiedene Formen, einmal die „*Mutatio Tarda*“  
102 oder auch „*Pubertas Tarda*“ genannt, da setzt der Stimmwechsel zu spät ein / Die „*Mutatio*  
103 *Prolongata*“, der Stimmwechsel dauert zu lange und die *YMutatio incompleta*“, dass der  
104 Stimmwechsel zu keinem richtigen Abschluss kommt / Diese drei Formen gehören dem selben  
105 Krankheitsbild an, also dieser „*Mutatio Incompleta*“ als Überbegriff / Die Ursachen können  
106 funktionelle und hormonell-konstituelle Faktoren sein, weil zum Beispiel die Hormone durch  
107 Rezeptstörungen im Bereich des Larynx nicht richtig erkannt werden, worauf die Reaktion im  
108 Organ nicht stattfindet / Allerdings auch ganz häufig, dass stimmliche Belastung, seelische  
109 Konflikte und hochgradige Schwerhörigkeit zu solchen, als solche möglichen Ursachen fungieren  
110 und hochgradige Schwerhörigkeit, hab ich schon gesagt? / Ja, und der Kehlkopf hat hier teilweise  
111 noch kindliche Dimensionen und die Epiglottis ist auch noch kindlich geformt / Zur Abklärung  
112 sollten hier die sekundären Geschlechtsmerkmale überprüft werden, da gerade bei der „*Pubertas*  
113 *Tarda*“ die noch nicht richtig ausgereift sind / Symptome wären eine erhöhte mittlere  
114 Sprechstimmlage, eine Einschränkung des mittleren Stimmumfangs und eine belegte, manchmal  
115 behauchte, klangarme und wenig steigerungsfähige Stimme / Als Therapie wäre hier eine  
116 Stimmübungstherapie zu empfehlen, selten auch eine Hormontherapie / Allerdings gelingt hier eine  
117 vollständige Korrektur selten // Weiter geht es mit der Mutationsfistelstimme / Hier bleibt die  
118 Kinderstimme erhalten trotz erfolgreich abgeschlossener Pubertätsentwicklung / Das ist rein  
119 funktionell durch die starke Anspannung der Stimmlippen und hat eigentlich immer psychische  
120 Faktoren als Ursache / Zum Beispiel eine starke Bindung an die Mutter wiederum, eine Abneigung  
121 gegen den Vater, Furcht vor dem Erwachsenwerden, notorische Ungeschicklichkeit oder  
122 hochgradige Schwerhörigkeit zum Beispiel ist auch wieder hier eine wichtige Ursache, was zu  
123 einer Beibehaltung der kindlichen Stimme führen kann und da zum Beispiel hier kein akustisches  
124 Vorbild gegeben ist und auch die Rückkopplung, die auditive Rückkopplung hier einfach fehlt /  
125 Symptome sind eine mittlere Sprechstimmlage, die stark erhöht, die Stimme klingt dicht und klar,  
126 manchmal schrill oder behaucht, vermindert steigerungsfähig und die Fistelstimme bricht auch  
127 teilweise in die männliche Bruststimmlage um / Deswegen werden die Patienten mit einer  
128 kippelnden Stimme zum Arzt kommen / Hier wirkt dann meistens der „Bresgen-Handgriff“, und  
129 zwar das ist ein Druck auf den Schildknorpel einfach vorne / Schon in der ersten Sitzung, damit  
130 dann die Stimme ins Brustregister wieder umschlägt / Da es allerdings psychisch verursacht ist, gilt  
131 es eigentlich immer, eine Stimmtherapie auch gleichzeitig mitzumachen, also dieser Bresgen-  
132 Handgriff ist nur ein Teil dieser Therapie, weil der Patient dann begleitet werden muss, dass er  
133 auch sich an diese neue, tiefe Stimme dann quasi gewöhnt und das Ganze nicht immer wieder  
134 umschlägt / Ja / Das nächste wäre die „*Mutatio Perversa*“, nur ganz kurz, das ist eine seltene  
135 Störung bei Mädchen / Die Stimme sinkt ganz tief ab während der Pubertät und nimmt Tenor-,  
136 Bariton-, oder Bassklang sogar an und meist klingt sie beim männlichen Kehlkopf recht rau und ist  
137 durch Nachahmung eigentlich fast immer bedingt / Dann gibt es die Kastratenstimme / Das ist  
138 eigentlich mehr so ein historischer Begriff schon fast, weil die häufig war in Kirchenchören so im  
139 16. Jahrhundert oder dann auch in Opern im 17., 18. Jahrhundert war das sehr populär / Da hat  
140 man dann Jungen kastriert, damit die mit ihrem breiten Brustkorb trotzdem eine hohe und sehr  
141 klangvolle Stimme hatten und das hat man absichtlich gemacht, damit man die Mädchen ersetzen  
142 konnte in den Chor, Chören und die nicht mehr da sein mussten und dann alles die Jungs machen  
143 konnten / Gut, das haben wir jetzt heute nicht mehr, aber manchmal müssen Kastrationen auf  
144 Grund von Tumoren oder anderen Verletzungen vorgenommen werden, dann gibt es solche  
145 Hormonsubstitutionen, die dann das verändern, dass diese Stimme gleich kindlich bleibt, sondern  
146 sozusagen Veränderungen herbeiführen / Also eine Mutation / Nicht eine Mutation, aber eine tiefe  
147 Stimme / Ja // Genau, hier auf der Abbildung sieht man nochmal so ein bisschen, wie das jetzt  
148 aussieht, also hier ist die kindliche Stimme und eine normale Mutation bei Mädchen ist die

149 Nummer 4 / Eine normale Mutation bei Jungs die Nummer 6 / Und eine Mutationsfistelstimme, also  
150 eine ganz hohe Stimme bei Mädchen ist die Nummer 1, also hier ganz weit abweichend / Eine  
151 Mutationsfistelstimme bei Knaben die 2 / Eine persistierende Kinderstimme, also eine andauernde  
152 Kinderstimme einfach, die Nummer 3, wie man auch sieht / Eine normale Mutation bei Mädchen,  
153 genau / Die 4 hatte ich schon / Dann unvollständige Mutation bei Knaben ist die 5, die bleibt ein  
154 bisschen über der richtigen Mutation / Und die perverse Mutation bei Mädchen hatten wir auch  
155 noch, das ist die 7, da sieht man auch, wie tief die abgeht, wie weit die von der normalen abweicht  
156 // Jetzt komme ich zu meinem letzten Punkt / Der Störung der stimmlichen Entwicklung nach der  
157 Mutation / Und zwar kann es im Alter hormonell bedingt durch die Menopause zu einer tieferen  
158 Stimme kommen, sowie durch psychische Ursachen zu einer verfrühten Greisenstimme / Oder  
159 auch durch Altersschwerhörigkeit zu einer Anhebung und Überanstrengung der Stimme / Generell  
160 können sich Hormone, gerade Sexualhormone, in allen möglichen Situationen während der  
161 Menstruation und der Schwangerschaft und durch das Einnehmen von hormon-,  
162 hormonbeigesetzten Medikamenten auch auf die Stimme natürlich auswirken / Generell alle  
163 möglichen erkrankten hormon erzeugenden Organe, die in Wechselwirkung mit der Stimme stehen,  
164 sind natürlich immer Risikofaktor dann auch, dass die Stimme sich verändert und eine Dysphonie,  
165 es zu einer Dysphonie kommen kann / So, das war mein letzter Punkt / Dies sind meine Quellen /  
166 Und ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit /  
167 K.-(toc toc toc)  
168 P.- Stellen wir mal schnell noch Fragen? /  
169 S.- Ach so, ja (LACHEN)  
170 K.- (LACHEN)  
171 P.- Aber nur die Ruhe, es ist ja auch noch ein bisschen Zeit // Ich glaube, die Uhr geht ja auch vor,  
172 ne, aber wir müssen es trotzdem nicht überstrapazieren, aber ein paar Minuten sind es eben noch  
173 / (...) / Ja, hat jemand noch eine Frage an Frau K.? // Nein // Ja / Ich überlege ja immer, ob das  
174 noch rein muss oder nicht, es gibt ja auch noch weitere, also dieses Thema von Ihnen, vielen Dank  
175 erst mal / Es gibt ja auch noch weitere Studien, die man auch nehmen könnte, wobei das sogar  
176 inhaltlich, ich gucke natürlich, also was ist noch neuer Aspekt? / Wen haben wir, welchen Aspekt  
177 haben wir noch nicht oder was finde ich wichtig? / Und gerade bei der Störung habe ich jetzt auch,  
178 bei diesen Stu-, überlegt, kann man das nicht weglassen? / Könnte man im Notfall auch weglassen  
179 und, aber andererseits dachte ich, weil es ist ja auch die, wir haben ja mit Kindern und  
180 Jugendlichen zu tun und ich überlege es mir im nächsten Semester nochmal neu, wie sehr Sie das  
181 interessiert oder nicht, oder was heißt interessiert, man muss ja immer eine Auswahl treffen, ne,  
182 und sie haben eben, wie gesagt, mit Kindern und Jugendlichen zu tun und da denke ich, ist es gar  
183 nicht schlecht, dann auch mal zu erfahren, was es in dem Alter so gibt / Zumal, es gibt eine  
184 Besonderheit bei diesen kindlichen Dysphonien, die es bei Erwachsenen jetzt nicht so gibt, dass  
185 nämlich die Kinder oder auch das Umfeld der Kinder das oft gar nicht wahrnehmen, also ein ganz  
186 großer Prozentsatz  
187 E.- Ist die Kamera noch an?  
188 P.- Ja / Danke  
189 [...]